



# Schüleraustausch nach Sète

2024

# Die Fahrt

24 Schülerinnen und Schüler des Descartes-Gymnasium brachen am 15.05.24 um 22 Uhr vor der Schule nach Sète, der französischen Austauschstadt von Neuburg, auf.

Während der 19 stündigen Busfahrt gab es immer wieder Pausen um sich die Beine zu vertreten und für Fahrerwechsel.

Am Donnerstag gegen 13 Uhr kam die Gruppe am Pont du Gard an.

Dort konnten die Schüler die erste längere Pause genießen, das Bauwerk aus dem 1. Jahrhundert nach Chr. bewundern und sich das erste Kurzreferat der Woche anhören.



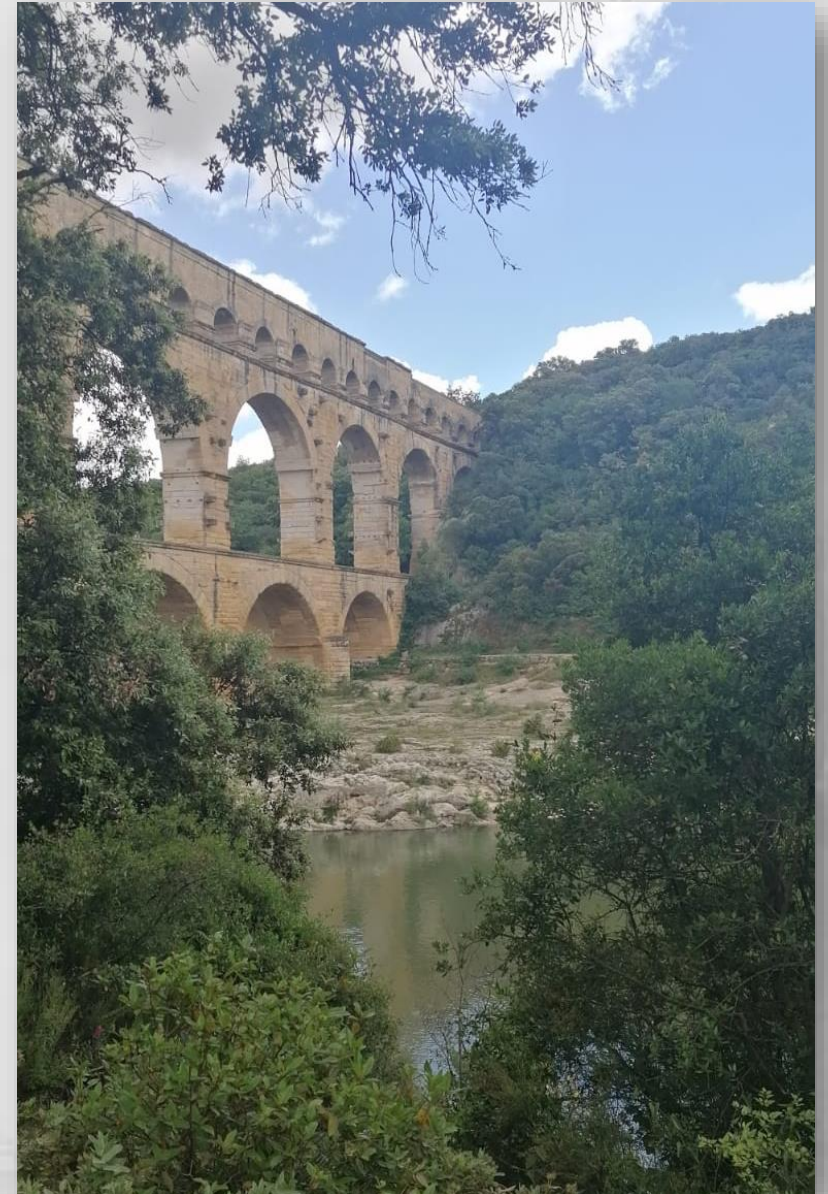
# Pause am Pont du Gard

Der Pont du Gard ist ein römisches Aquädukt mit drei Ebenen, das eine Höhe von 49 Metern erreicht.

Die Bogenbrücke wurde als Wasserkanal benutzt und überspannt den Fluss Gardon, welchen die Gruppe ebenfalls bewundern durfte.

Während der Pause konnten die Schüler sich in Gruppen bewegen und den Aussichtspunkt besteigen.

Auch das Flussufer bot einen beeindruckenden Blick auf den Pont du Gard.



# Tag 1

Am Tag nach ihrer Ankunft wurde die Gruppe zuerst vom Direktor in der Partnerschule und anschließend vom Bürgermeister im Rathaus begrüßt.

Außerdem durften die Schüler viele typisch französische Leckereien zum Beispiel kleine Zitronen-Küchlein namens „Madeleines“ und typische Kekse aus Sète die „Zezettes“ genannt werden im Rathaus probieren und erhielten vom Bürgermeister Stofftaschen mit kleinen Souvenirs der Stadt.

Darauf folgte ein gemeinsames Mittagessen mit den Austauschschülern und das Erkunden der Stadt. Zu sehen gab es den Strand, den Leuchtturm und natürlich wurden auch viele Geschäfte besucht.



# Tag 2 und 3

Das Wochenende verbrachten die deutschen Schüler in ihren französischen Austauschfamilien.

Dort wurden beispielsweise Ausflüge zum Trampolinpark oder zur Lasertaghalle unternommen.

Auch ein gemeinsamer Strandbesuch, ein Picknick oder eine Besichtigungstour der Gegend mit den Gastfamilien wurde geboten.

Durch das freie Wochenende konnten die Schüler gemeinsam und mit ihren Austauschfamilien mehr persönliche Eindrücke von Frankreich erleben.



# Tag 4

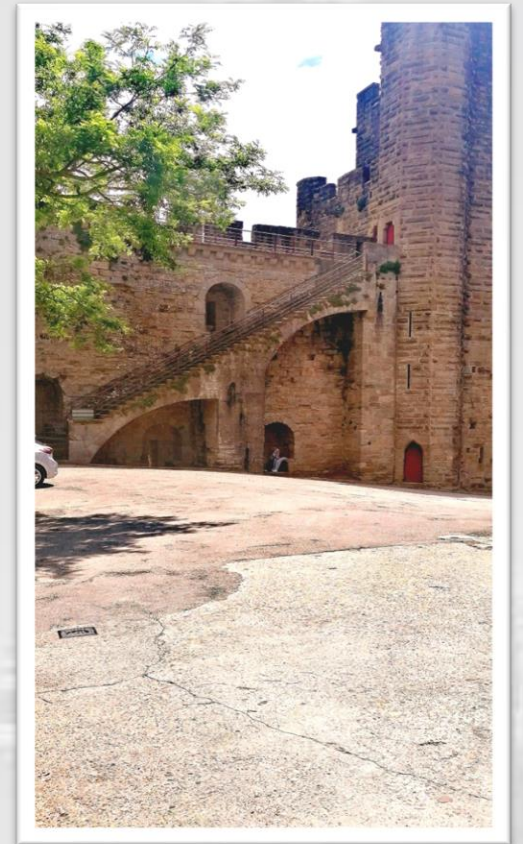
Am Montag besichtigte die Gruppe die Burg Carcassonne.

Auf der Fahrt dorthin wurden den Schülern wichtige Information (auch die Legende der Burg) durch zwei Kurzreferate vermittelt.

Weitere detaillierte Informationen bekamen sie dann durch die Audioguides, die sie durch die Burg führten.

Am Nachmittag, nach der ca. einstündigen Besichtigung von Carcassonne, stand den Schülern freie Zeit zur Verfügung.

Diese bot den Schülern vielerlei Möglichkeiten ihre Freizeit in der Innenstadt von Carcassonne zu gestalten, z.B. konnten sie in den vielen Läden Souvenirs kaufen oder anderweitig Shoppen.



# Tag 5 (Graffitiführung)

In Montpellier stand eine Führung durch die Stadt und ihre verschiedenen Kunstwerke durch Street Artists auf dem Programm.

Die Führung war auf französisch, was den Schülern allerdings keine Schwierigkeiten bereitete.

Gezeigt wurden ihnen verschiedene Graffitis und Mosaik.

Die Führung erlaubte ihnen einen Einblick in die Hintergründe der Kunstwerke die manchmal erst bei genauerem Hinsehen zu erkennen waren.



# Tag 5 (freie Zeit)

Nach der informativen Führung hatten die Schüler wie immer freie Zeit zur Verfügung.

In der Stadt gab es viel zu sehen, beispielsweise die zahlreichen Läden und die Promenade du Peyrou.





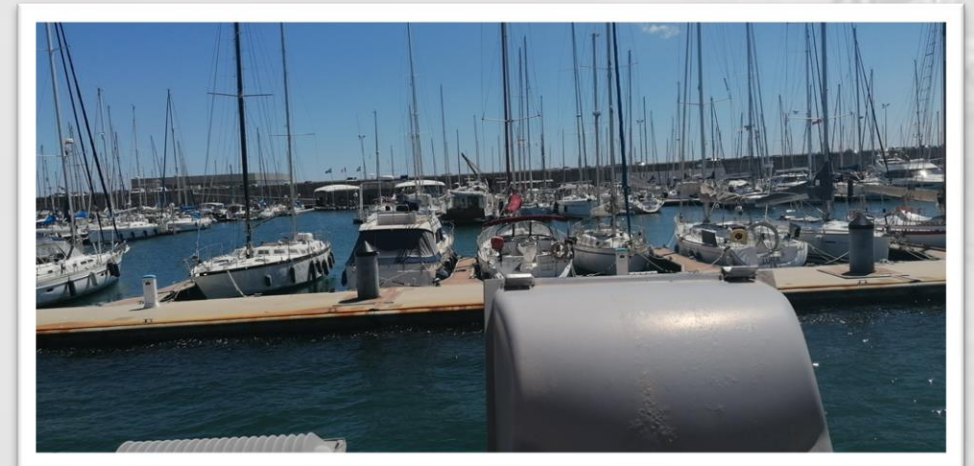
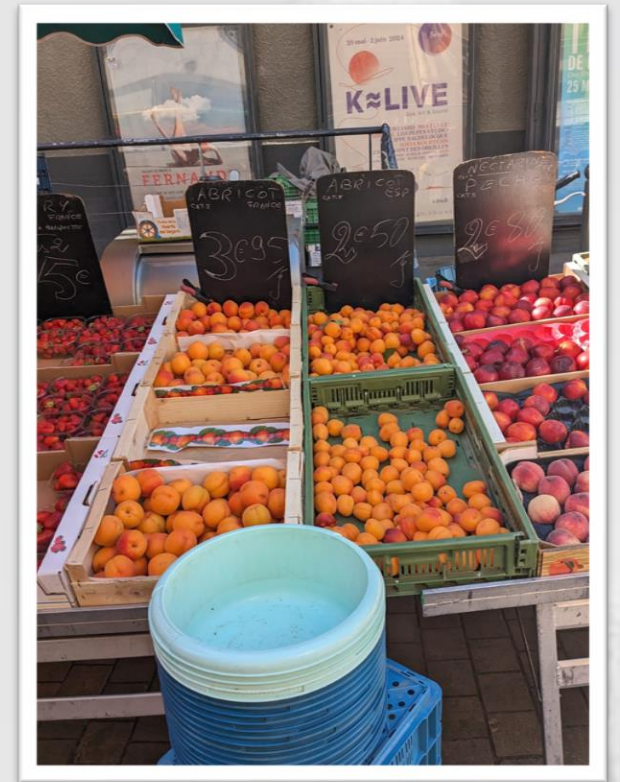
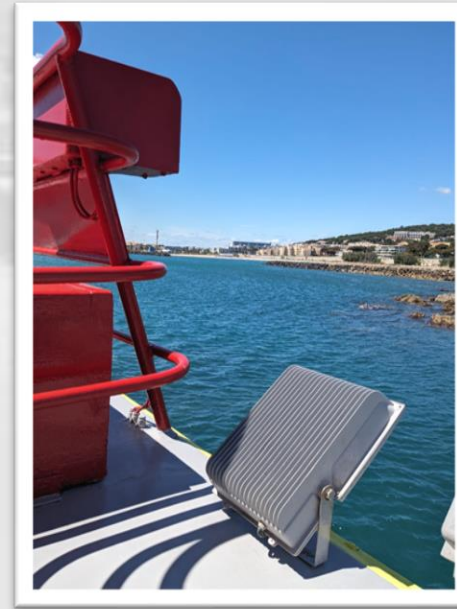
# Tag 6

Am letzten Tag in Sète durften die Schüler mit ihren Austauschpartnern mit in den Unterricht gehen und einen Eindruck von einem französischen Schulalltag bekommen.

Nach dieser interessanten Erfahrung traf sich die Gruppe der deutschen Austauschschüler um auf den Mittwochsmarkt in Sète zu gehen. An den vielen Ständen gab es nicht nur Lebensmittel sondern auch Schmuck, sowie Kleidungsstücke zu kaufen.

Nach einer Mittagspause kam es zum letzten Programmpunkt der Reise: Eine Bootstour entlang des Hafens und über das Meer. Die Bootsfahrt bot einen spektakulären Blick auf die Küste, das Meer und sogar ein Mondfisch konnte gesichtet werden.

Nachdem die Schüler die letzten Stunden in den Gastfamilien verbrachten, hieß es „Au revoir et merci beaucoup!“ .



# Quellen

Fotos: Amelie Wegner & Ina Liebl

Text: Amelie Wegner & Ina Liebl

